



Wann sich der Einsatz des Interims-Managers für Sie wirklich lohnt

In vielen Unternehmen ist die Lage so: Die leistungsfähigen Führungskräfte sind mit Arbeit zu mehr als 100 Prozent eingedeckt. Dann steht ein wichtiges Extra-Projekt auf der Agenda. Woher nehmen Sie in diesem Fall den Manager, der diese Aufgabe bearbeitet?

Die Antwort lautet immer häufiger: **Ein externer Manager auf Zeit wird an Bord geholt. Man sucht auf dem Markt für Interims-Manager einen Experten, der genau das richtige Profil hat.** Diese Möglichkeit gab es zwar schon immer – neu ist aber: Das Angebot hat sich stark verbessert, der Beruf des Interims-Managers hat großen Zulauf, sodass für Sie die Chancen, den Richtigen zu finden, viel besser sind als noch vor Jahren. Einzelheiten für Ihre Praxis:

Wo Sie die Experten auf Zeit einsetzen können: Das breiteste Angebot gibt es für Funktionen auf der Führungsebene eins und zwei. 55 Prozent der Manager zum Mieten sind hier tätig. Daneben aber auch in Funktionen wie Projektleiter, Projektmitarbeiter und Stabsfunktionen. Für welche Unternehmensbereiche finden Sie geeignete Experten? Die meisten Angebote kommen für die Bereiche Finanzen, Controlling, General Management (mit/ohne Restrukturierungsaufgaben), daneben auch Produktion und Einkauf.

Das Sanierer-Image, das die Interims-Manager noch vor Jahren hatten, ist verschwunden. Sie stehen für alltägliche Aufgaben zur Verfügung – in den meisten Fällen (35 Prozent der Projekte) überbrückt ihr Einsatz eine Vakanz. Zwei weitere wichtige Einsatzfelder: Change-Management, Projektarbeit.

Was Sie bezahlen müssen: Ausgangsposition ist das Jahresgehalt der Position, wenn diese als Festjob besetzt würde. Rechenbeispiele: Auf einer Stelle, die für einen Angestellten mit 70.000 Euro im Jahr dotiert ist, zahlen Sie für den Interims-Manager einen Tagessatz von 533 Euro. Bei 125.000 Euro p. a. fallen 968 Euro pro Tag an (siehe Tabelle).

Vorteil für Sie als Auftraggeber des Experten auf Zeit: Mit dem Tagessatz sind alle Kosten abgegolten, Urlaubsgeld, Sozialabgaben o. Ä. fallen nicht an. Sie zahlen per Monatsrechnung, die der Interims-Manager stellt. Abgerechnet werden nur effektiv geleistete Tage. Wenn das Projekt beendet ist, erlischt der Einsatz. Kündigungs-

fristen wie für Angestellte gibt es hier nicht. Die Einsatzdauer bestimmen Sie; die meisten Projekte laufen über 7 bis 12 Monate, es gibt aber auch längere und kürzere Einsätze.

Wie finden Sie den passenden Interims-Manager?

Vor zehn Jahren musste der Geeignete noch mühsam gesucht werden. Bei einem intransparenten Markt ist das schwierig. Mit der Ausweitung des Markts (inzwischen gibt es in Deutschland 10.400 Manager zum Mieten) zieht Professionalität in die Suche und Auswahl ein. Sie können einen spezialisierten Vermittler mit Ihrem Anforderungsprofil briefen, dieser sucht dann für Sie in seinem Pool. Die Vermittler sind in zwei Verbänden zusammengeschlossen, dem Arbeitskreis Interim Management Provider (AIMP) und der Dachgesellschaft Deutscher Interim Manager (DDIM). Über beide Organisation erhalten Sie die Adressen der Vermittler.

So kalkulieren Sie die Kosten für eine Führungskraft auf Zeit

| Gehalt auf der Position als Festjob | Tagessatz des Interims-Managers |
|-------------------------------------|---------------------------------|
| 70.000 Euro | 533 Euro |
| 90.000 Euro | 735 Euro |
| 125.000 Euro | 968 Euro |
| 170.000 Euro | 1.250 Euro |
| 250.000 Euro | 1.605 Euro |

Quelle: AIMP Providenumfrage 2008

i Kontakt AIMP: Tel 089/542 6440, www.aimp.de; Zahlen in diesem Beitrag stammen aus der Studie „AIMP Providenumfrage 2008“. DDIM: Tel: 0221/7166 6617, www.ddim.de